J. Safra Sarasin

Eröffnungsantrag
für ein J. Safra Sarasin Säule 3a-Konto/
Auftrag Wertschriftenanlage

Vom Vorsorgenehmer / von der Vorsorgenehmerin auszufüllen und **unterschrieben** an die J. Safra Sarasin Säule 3a-Stiftung weiterzuleiten:

☐ Herr ☐ Frau

☐ 2. Konto (falls bereits ein Säule 3a-Konto bei uns besteht)
☐ 3. Konto (falls bereits zwei Säule 3a-Konten bei uns bestehen)

Name		Strasse/Nr.	
Vorname		PLZ/Ort	
Geburtsdatum		Zivilstand	
Nationalität		Heiratsdatum	
AHV-Nr.		Telefon-Nr.	

Bitte aktuelle, unterschriebene ID-/Passkopie (Vor- und Rückseite) beilegen.

Auszahlung an den Lebenspartner
Bei einer bestehenden Lebensgemeinschaft ist eine amtliche Beglaubigung für die Auszahlung im Todesfall notwendig (das Formular finden Sie online unter product.jsafrasarasin.com/internet/product/dl-fl?dl=7A66404971D91FB3).

☐ Bereits bei einer Vorsorgeeinrichtung der 2. Säule (z.B. Pensionskasse) versichert

☐ ohne 2. Säule (z.B. Pensionskasse)

☐ Selbstständig erwerbend

☐ laufender Jahresbeitrag bereits an bisherige Säule 3a-Stiftung geleistet

☐ es erfolgt ein Übertrag von Vorsorgeguthaben einer anderen Säule 3a-Einrichtung an die J. Safra Sarasin Säule 3a-Stiftung

☐ Ich bin Kunde / Kundin der Bank J. Safra Sarasin AG

Sie verpflichten sich, der J. Safra Sarasin Säule 3a-Stiftung Änderungen von sich aus mitzuteilen. An den einzubringenden Vermögenswerten sind allein Sie wirtschaftlich berechtigt.

Sie treffen mit der J. Safra Sarasin Säule 3a-Stiftung, Basel (nachfolgend «Stiftung» genannt), für Ihre individuelle Vermögensbildung die nachfolgende Vereinbarung:

Konto-Einzahlungen
Einen Einzahlungsschein für Ihre persönlichen Einzahlungen erhalten Sie mit der Eröffnungsbestätigung zugestellt.

Für Überträge von anderen Säule 3a-Stiftungen bitte Sammelkonto **IBAN CH45 0875 0006 7971 8130 0** lautend auf J. Safra Sarasin Säule 3a-Stiftung, 4002 Basel verwenden. In der Mitteilung bitte Name, Vorname und Geburtsdatum des Kunden / der Kundin festhalten.

Sie können jederzeit die Höhe der Beiträge im Rahmen der reglementarischen und gesetzlichen Grenzen neu festsetzen oder die Beitragsleistungen einstellen. Sie können Ihre Vorsorgegelder auch ganz oder teilweise in die beiden «BVG-Lebenszyklen» der J. Safra Sarasin Anlagestiftung investieren. Die Details sind auf den folgenden Seiten festgehalten.

J. Safra Sarasin

Anlegerprofil – Risikoprofil

Teil 1: Risikobereitschaft

1. **Anlageziel:** Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihr Anlageziel am besten?

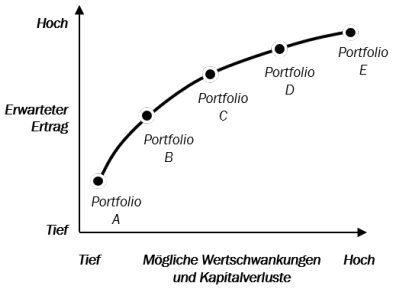
☐ 1 – Kapitalerhalt mit minimalen potenziellen Wertschwankungen und Kapitalverlusten (Portfolio A)

☐ 2 – Geringe, aber stabile Erträge mit geringen potenziellen Wertschwankungen und Kapitalverlusten (Portfolio B)

☐ 3 – Moderate Renditen mit mittleren potenziellen Wertschwankungen und Kapitalverlusten (Portfolio C)

☐ 4 – Hohe Renditen mit hohen potenziellen Wertschwankungen und Kapitalverlusten (Portfolio D)

☐ 5 – Maximale Rendite bei sehr hohen potenziellen Wertschwankungen und Kapitalverlusten (Portfolio E)



2. **Einstellung gegenüber Risiko:** Wie würden Sie reagieren, wenn die Säule 3a-Stiftung einen nicht realisierten Verlust von 20 % erleiden würde?

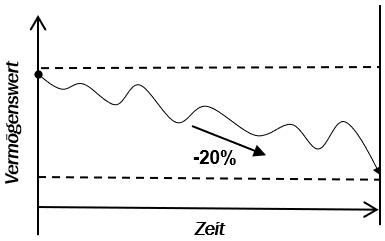
☐ 1 – Sie verkaufen alle Anlagen, da Sie keine weiteren Verluste erleiden möchten

☐ 2 – Sie verkaufen einen Grossteil der Anlagen, um das Risiko weiterer Verluste zu minimieren

☐ 3 – Sie verkaufen einige, aber nicht den Grossteil der Anlagen, um das Risiko zu verringern, und warten darauf, dass sich der Wert der übrigen Anlagen erholt

☐ 4 – Sie halten an den Investitionen fest, in der Erwartung, dass sich die Wertentwicklung verbessert

☐ 5 – Sie kaufen zusätzliche Anlagen, um von den niedrigeren Preisen zu profitieren. Sie wechseln in eine höhere Risikoanlage



3. **Verlusttoleranz:** Wie viel Verlust wären Sie bereit zu tolerieren, bevor Sie in eine andere Strategie mit geringerem Risikoprofil wechseln?

☐ 1 – Verlust von bis zu 5%

☐ 2 – Verlust von bis zu 10%

☐ 3 – Verlust von bis zu 20%

☐ 4 – Verlust von bis zu 30%

☐ 5 – Verlust von mehr als 30%

Auswertung der Risikobereitschaft

Summe der vor den Antworten vermerkten Punktzahl. Diese Summe entspricht einer Risikobereitschaft von 1 (tief) bis 5 (hoch).
Hinweis: Die unten stehende Punkteskala kann nur angewendet werden, wenn alle oben stehenden Fragen beantwortet wurden.

Total Punkte: _____	**Risikobereitschaft**
3 – 4	☐ 1 – Tief
5 – 7	☐ 2 – Moderat
8 – 10	☐ 3 – Mittel
11 – 13	☐ 4 – Überdurchschnittlich
14 – 15	☐ 5 – Hoch

J. Safra Sarasin

Teil 2: Risikofähigkeit

1. Wie alt sind Sie?

- ☐ 5 – unter 30 Jahre
- ☐ 4 – zwischen 30 und 40 Jahre
- ☐ 3 – zwischen 40 und 50 Jahre
- ☐ 2 – zwischen 50 und 60 Jahre
- ☐ 1– über 60 Jahre

2. Investitionshorizont: Wie viel Zeit haben Sie, um das Anlageziel zu erreichen (spätestens bis Alter 69/70, danach Auszahlung zwingend)?

- ☐ 0 – unter 2 Jahre: keine Anlagen empfohlen
- ☐ 1 – über 2 Jahre
- ☐ 2 – über 5 Jahre
- ☐ 3 – über 7 Jahre
- ☐ 4 – über 10 Jahre
- ☐ 5 – über 15 Jahre

3. Wie lange könnten Sie Ihren gewohnten Lebensunterhalt finanzieren, falls Ihr regelmässiges Einkommen von einem Tag auf den anderen wegfiele (ohne Verkauf der Immobilien und Wertschriften)?

- ☐ 1 – weniger als 3 Monate
- ☐ 2 – zwischen 3 und 6 Monate
- ☐ 3 – zwischen 6 und 12 Monate
- ☐ 4 – zwischen 12 und 24 Monate
- ☐ 5 – länger als 24 Monate

4. Wie hoch ist Ihr aktuelles Gesamtvermögen (exkl. Immobilien)?

- ☐ 1 – weniger als CHF 50'000
- ☐ 2 – zwischen CHF 50'000 und CHF 150'000
- ☐ 3 – zwischen CHF 150'000 und CHF 250'000
- ☐ 4 – zwischen CHF 250'000 und CHF 500'000
- ☐ 5 – mehr als CHF 500'000

Total Punkte: _____	**Risikofähigkeit**
3 – 5	☐ 1 – Tief
6 – 8	☐ 2 – Moderat
9 – 11	☐ 3 – Mittel
12 – 14	☐ 4 – Überdurchschnittlich
>14	☐ 5 – Hoch

J. Safra Sarasin

Teil 3: Risikoprofil

Resultat gemäss Risikoprofilierung auf Seiten 2 und 3:

Risikobereitschaft	Risikofähigkeit	Ermitteltes Risikoprofil
☐ 1 – Tief	☐ 1 – Tief	☐ 1 – Tief
☐ 2 – Moderat	☐ 2 – Moderat	☐ 2 – Moderat
☐ 3 – Mittel	☐ 3 – Mittel	☐ 3 – Mittel
☐ 4 – Überdurchschnittlich	☐ 4 – Überdurchschnittlich	☐ 4 – Überdurchschnittlich
☐ 5 – Hoch	☐ 5 – Hoch	☐ 5 – Hoch

Das ermittelte Risikoprofil entspricht dem tieferen Wert der Risikobereitschaft bzw. Risikofähigkeit.

Teil 4: Anlage-Risikoprofil

Sie haben für Ihre bei der Säule 3a-Stiftung hinterlegten Anlagen folgendes Anlage-Risikoprofil gewählt:

1 – Tief	☐	Die Erhaltung des Kapitals ist für Sie von grösster Bedeutung. Sie sind bereit, sehr niedrige Renditen zu akzeptieren, um ein Minimum an möglichen Wertschwankungen und Kapitalverlusten bei Ihren Anlagen zu haben.
2 – Moderat	☐	Sie ziehen es vor, dass Ihre Anlagerenditen hauptsächlich aus regelmässigen Erträgen zusammen mit einer gewissen Wertsteigerung des Vermögens stammen. Sie sind bereit, niedrige Renditen mit geringen potenziellen Wertschwankungen und ein geringes Risiko von Kapitalverlusten bei Ihren Anlagen zu akzeptieren.
3 – Mittel	☐	Ihr Ziel ist es, einen moderaten Wertzuwachs Ihrer Anlagen zu erzielen, und Sie ziehen es vor, dass Ihre Rendite sowohl aus regelmässigen Erträgen als auch aus Wertsteigerungen besteht. Sie sind bereit, Anlagen mit mittlerem Wertschwankungspotenzial und Kapitalverlusten zu akzeptieren.
4 – Überdurchschnittlich	☐	Ihr Ziel ist es, einen hohen Wertzuwachs zu erzielen. Sie sind bereit, Anlagen mit hohen Wertschwankungen und Kapitalverlusten zu akzeptieren.
5 – Hoch	☐	Ihr Ziel ist es, die höchstmögliche Rendite zu erzielen. Sie sind bereit, Anlagen mit den grössten potenziellen Wertschwankungen und Kapitalverlusten zu akzeptieren.

Haftungsausschluss

Das oben von Ihnen gewählte Risikoprofil bildet die Grundlage für alle künftigen Anlagen der Säule 3a-Stiftung. Wenn das gewählte Risikoprofil das ermittelte Risikoprofil übersteigt, bestätigen Sie, dass Sie auf die Risiken der Wahl eines höheren Profils als des ermittelten Profils hingewiesen wurden. Sie sind sich bewusst, dass Sie sich in diesem Zusammenhang beraten lassen können.

J. Safra Sarasin

Auftrag Wertschriftenanlage

Die «BVG-Lebenszyklen» der J. Safra Sarasin Anlagestiftung

Wenn Sie ein Konto bei der J. Safra Sarasin Säule 3a-Stiftung besitzen, dann bieten wir Ihnen unsere beiden «BVG-Lebenszyklen» an, damit Sie Ihre Vorsorgegelder mit noch mehr Gewinn risikogerecht anlegen können. Im Vergleich zur reinen Kontoanlage weisen Wertschriftenanlagen Kursschwankungen auf, welche sich mit zunehmendem Aktienanteil vergrössern. Genauso wie Sie von einer positiven Entwicklung profitieren, tragen Sie im umgekehrten Fall allfällige Kursverluste.

Der «traditionelle BVG-Lebenszyklus»

Mit dem «traditionellen BVG-Lebenszyklus» stehen Ihnen neben dem Konto 5 Anlagegruppen der J. Safra Sarasin Anlagestiftung zur Auswahl, die einen nahtlosen Übergang von Beginn des Anlageprozesses bis kurz vor Bezug des Guthabens ermöglichen.

Der «nachhaltige BVG-Lebenszyklus»

Anleger/-innen, die neben finanziellen auch ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen wollen, können den «nachhaltigen BVG-Lebenszyklus» mit 2 Anlagegruppen wählen. Die Asset Allokation der nachhaltigen BVG-Portfolios basiert auf den Vorgaben des Sustainable Investment der Bank und erfolgt mit Hilfe der anderen nachhaltigen Anlagegruppen der J. Safra Sarasin Anlagestiftung.

Flexibel investieren

Sie können mit Einmalaufträgen den Zeitpunkt und den Betrag, der angelegt werden soll, selber bestimmen. Mit dem Dauerauftrag investieren wir für Sie jede Ihrer Einzahlungen direkt in die von Ihnen gewünschte Strategie.
Ein Wechsel zwischen Einmal- und Dauerauftrag ist jederzeit möglich. Auch steht es Ihnen frei, Ihr Vorsorgevermögen auf mehrere Strategien aufzuteilen und/oder kostenfrei von einer Strategie in eine andere zu verschieben.

Ich erteile der Stiftung den

☐ **einmaligen Auftrag**

(Bei einem einmaligen Auftrag wird nur der Betrag gemäss Auftrag angelegt. Spätere Geldeingänge werden ohne zusätzlichen Auftrag auf Ihr Säule 3a-Konto gebucht und verzinst.)

für die Anlagegruppe

☐ **BVG-Ertrag**	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	
☐ **BVG-Rendite**	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	
☐ **BVG-Wachstum**	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	
☐ **BVG-Zukunft**	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	
☐ **BVG Aktien 80** (nicht BVV2 konform)	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	
☐ **BVG-Nachhaltigkeit Rendite**	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	
☐ **BVG-Nachhaltigkeit**	☐ von Anteilen im Wert von CHF	_____
	☐ für den gesamten Konto-Saldo	

☐ **Dauerauftrag**

(Sämtliche Kontosalden können bis auf Widerruf in max. drei Strategien investiert werden. Bitte Aufteilung in % angeben, max. 100%.)

für die Anlagegruppe

☐ **BVG-Ertrag** _____%	☐ **BVG-Zukunft** _____%	☐ **BVG-Nachhaltigkeit Rendite** _____%
☐ **BVG-Rendite** _____%	☐ **BVG Aktien 80** _____% (nicht BVV2 konform)	☐ **BVG-Nachhaltigkeit** _____%
☐ **BVG-Wachstum** _____%		

bei der «J. Safra Sarasin Anlagestiftung», Basel, zu dem am nächsten Handelstag ermittelten Preis die Investition auszuführen.

Der «traditionelle BVG-Lebenszyklus»

Anlagegruppe	Strategischer Aktienanteil	Aktienband-breite	Risikoprofil	Anlagehorizont
BVG-Ertrag	15 %	10–20 %	1	mind. 2 Jahre
BVG-Rendite	25 %	20–30 %	2	mind. 5 Jahre
BVG-Wachstum	35 %	30–40 %	3	mind. 7 Jahre
BVG-Zukunft	45 %	40–50 %	4	mind. 10 Jahre
BVG Aktien 80 – nicht BVV2 konform	80 %	50–95 %	5	mind. 15 Jahre

Der «nachhaltige BVG-Lebenszyklus»

Anlagegruppe	Strategischer Aktienanteil	Aktienband-breite	Risikoprofil	Anlagehorizont
BVG-Nachhaltigkeit Rendite	25 %	10–35 %	2	mind. 5 Jahre
BVG-Nachhaltigkeit	38 %	25–50 %	3	mind. 7 Jahre

Ergänzende Information zu «BVG Aktien 80 – nicht BVV2 konform»

Der Aktienanteil und die möglichen Wertschwankungen dieser Anlagestrategie sind wesentlich höher als bei herkömmlichen Vorsorgeprodukten. Die Anlagegruppe eignet sich deshalb für Anleger/-innen mit entsprechendem Risikoprofil und/oder einem Anlagehorizont von mindestens 15 Jahren.

Merkmale und Risiken der Anlagen

Sie bestätigen, vom Abschlussvermittler über die Merkmale und Risiken von Anlagen in die Vorsorgeprodukte der Stiftung aufgeklärt worden zu sein. Sie nehmen insbesondere davon Kenntnis, dass die Stiftung keine Zusicherung oder Garantie für eine positive Vermögensentwicklung abgeben kann. Ihnen ist bekannt, dass sich die Anlagen unabhängig von den Renditeergebnissen der Vergangenheit, nach oben oder nach unten bewegen können. Sämtliche Vermögensanlagen können plötzlich erheblichen Wertverlusten unterworfen sein und es kann bei einer Liquidation einer Anlage vorkommen, dass weniger als der ursprünglich investierte Betrag zurückerhalten wird.
Sie bestätigen ferner, dass die gewünschte Anlage sowohl betreffend Anlageinhalt wie auch erforderlichem Anlagehorizont Ihrem Risikoprofil entspricht.

Ihr Risikoprofil

Die strategische Aktienquote der Anlagegruppe ermöglicht es Ihnen, jederzeit eine Anlagestrategie zu wählen, die Ihrem Risikoprofil (Risikofähigkeit und -bereitschaft) gerecht wird.
Die Risikobereitschaft (Erfahrung mit Anlagen, Umgang mit Wertverlusten, Renditeerwartungen) sagt aus, wie stark Sie selbst bereit sind, mit Wertschwankungen – Gewinn/Verlust – umzugehen und Risiken einzugehen, damit eine höhere Rendite erzielt werden kann.
Die Risikofähigkeit (Alter, Vermögensverhältnisse, Anlagehorizont) ist Ihre Fähigkeit, Wertschwankungen und Verluste Ihrer Geldanlagen zu verkraften, ohne in finanzielle Bedrängnis zu geraten. Je weniger Sie auf das investierte Kapital angewiesen sind, um Ihren Verpflichtungen nachzukommen, desto grösser ist Ihre Risikofähigkeit. Ändern sich in Ihrem privaten Umfeld wichtige Gegebenheiten wie zunehmendes Alter, Pensionierung, Einkommen, Familienstand, Erbschaft, etc., welche eine Anpassung der aktuellen Anlagestrategie erfordern, können Sie einfach in die für Sie zutreffende Anlagestrategie wechseln. Weicht der Anlageentscheid von Ihrem Risikoprofil ab und entscheiden Sie sich für eine andere Anlagestrategie, so tragen Sie die damit verbundenen Risiken selbst.

Reglement

Im Übrigen bestimmt sich die Rechtsbeziehung zwischen der Stiftung und Ihnen nach dem Reglement der Stiftung in seiner jeweiligen Fassung. Sie bestätigen, im Besitz eines Exemplars zu sein und dessen Inhalt zur Kenntnis genommen zu haben.

Vermittlungs- und Bestandespflege an den Abschlussvermittler

Sie nehmen zur Kenntnis, dass der Abschlussvermittler für die Zuführung und Ihre Beratung eine Vermittlungs- und/oder eine Bestandespflegekommission erhalten kann. Sie verzichten darauf, solche Leistungen bei der Stiftung oder der Bank einzufordern.

Haftungsausschluss für die Beratung durch den Abschlussvermittler

Sie entbinden die Stiftung und die Bank von jeglicher Haftung für die Dienstleistungen des Abschlussvermittlers.

J. Safra Sarasin

Datenweitergabe an einen allfälligen Abschlussvermittler

Sie ermächtigen die Stiftung, den Abschlussvermittler sowie die Bank oder die mit ihr verbundenen Gesellschaften (insbesondere 100%ige Tochtergesellschaften oder Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Bank mit Sitz in der Schweiz) über Daten dieses Säule 3a-Konto und der Wertschriftenanlagen zu informieren. Zweck dieser Datenbearbeitung ist es, Sie allenfalls vom umfassenden Dienstleistungsangebot der Datenempfänger profitieren zu lassen.

Ausgabekommission Wertschriftenanlage _____%, diese wird direkt dem Vorsorgeguthaben belastet (Vermittlungskommission).

Abschlussvermittler: _____

Stempel:

Unterschrift: _____

Erfüllungsort und Rechtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Verfahrensarten ist der Ort, wo die Stiftung ihren Sitz hat. Die Stiftung hat indessen das Recht, Klage bei jedem anderen zuständigen Gericht zu erheben.

Sie bestätigen mit Ihrer Unterschrift, dass das Formular wahrheitsgetreu ausgefüllt wurde und Sie davon Kenntnis haben, dass das vorsätzliche falsche Ausfüllen dieses Formulars nach Schweizerischem Strafgesetzbuch strafbar ist.

Ort, Datum

Unterschrift des Vorsorgenehmers / der Vorsorgenehmerin